



NEUE ENERGIELANDSCHAFT

Grüne Pleiße

Newsletter zum

MASTERPLAN-VERFAHREN

für die Zukunft in den Kommunen

Böhlen, Rötha und Neukieritzsch

- Erweiterungsgebiet Regis-Breitingen -

Die drei agilen Südraumkommunen Böhlen, Rötha und Neukieritzsch haben sich im Rahmen eines simul+ Wettbewerbes für die Zukunft der Region zusammengeschlossen und möchten gemeinsam mit der Expertise von Vereinen, Wirtschaftstreibenden, Fachleuten, der Bürgerschaft und weiteren Aktiven die Weichen für eine attraktive Zukunft entlang der Pleiße stellen.

Vielfältige Veränderungsprozesse und auch scheinbarer Stillstand in den Bereichen Energiewirtschaft, Kulturlandschaft und Gewässerentwicklung sind entlang der Pleiße spürbar und sichtbar. Was braucht es aus Sicht der Bürgerschaft heute, damit die Lebensqualität für Alle in dieser Region auch künftig erhalten bleibt und verbessert wird? In unterschiedlichen Formaten werden Meinungen und Ideen eingeholt. Vorhandene Konzepte und Planungen werden bezüglich ihrer Wirkung auf die Region geprüft.

Am Ende des Prozesses, im Dezember 2023, soll ein Masterplan mit schon erlebbaren Pilotprojekten stehen, der die Region über die vielfältig erlebbare Pleiße in eine energetische Zukunft führen kann.

Regis-Breitingen ist der geborene Partner für die Erweiterung des Gebietes der Grünen Pleiße in Sachsen.

Der Kultur- und Landschaftsraum der Pleiße bis zur sächsisch-thüringischen Grenze

Am 26.09.2023 fand in der Stadtkirche zu Regis-Breitingen eine Diskussionsrunde statt, bei der die interessierte Bürgerschaft über die mögliche Ergänzung des Masterplangebiets debattierte. Die Kirchengemeinde und Pfarrer/in Franke ermöglichten optimale Bedingungen für den Austausch, der zudem um Hinweise von Bürgermeister Zetzsche ergänzt wurde. Dabei wurden die Schwerpunkte erörtert, die in Regis-Breitingen gesetzt werden sollten.

Regis-Breitingen hat großes Potenzial, den Landschaftsraum entlang der Pleiße bis zur Landesgrenze von Sachsen und Thüringen attraktiver zu gestalten. Die Meinung aller Beteiligten war einhellig: Nach dem Tagebau sollten nicht nur Windkraft- und PV-Anlagen das Bild der Landschaft bestimmen dürfen. Um dies zu erreichen, ist es jedoch zunächst erforderlich, das vorhandene Potenzial für alle sichtbar zu machen und das Interesse vieler Menschen an der Nutzung dieses Potenzials zu wecken.

Ein mögliches Pilotprojekt könnte darin bestehen, die Freilichtbühne und den Stadtpark attraktiver und nutzbarer zu gestalten. Neben den bereits üblichen Veranstaltungen wie dem Kirchteichfest und dem Martinstag, die von der freiwilligen Feuerwehr organisiert werden, könnten auch Sommerkino und

Das Projektteam ist unter post@gruenepleisse.de erreichbar und informiert über die Webseiten der beteiligten Kommunen, Amtsblatt/Gemeindebote, Newsletter sowie auf Facebook <https://www.facebook.com/gruenepleisse> und Instagram https://www.instagram.com/gruene_pleisse/ zum Masterplanverfahren.



Ideen und Anfragen an



post@gruenepleisse.de

Hörspielsommer erste Experimente sein, um einen interessanteren Veranstaltungsort zu schaffen. Dafür könnte man Partner in der Region oder sogar in Leipzig suchen.

Durch die Anbindung an die S-Bahn könnten neben den Einwohnern der Stadt auch weitere Gäste angelockt werden. Diese zusätzlichen kulturellen Aktivitäten könnten in die geplante GRÜNE-PLEISSE-KULTURWOCHE "Kulturlichter an der Grünen Pleiße" - voraussichtlich vom 17. bis 25. August 2024 - integriert werden und somit auch den Nachbarn an der Pleiße ein Willkommen aussprechen.

Auch die Kirchen, insbesondere die Stadtkirche, könnten sich mehr für Kunst, Kultur und Austausch öffnen. Dafür bedarf es jedoch einiger Infrastruktur, wie zum Beispiel Sanitäreanlagen, die auch von den Besuchern des Spiel- und Marktplatzes genutzt werden könnten. Dadurch würden beide Plätze eine noch größere Chance haben, in die geistige Mitte der Landstadt zu rücken.

Die Pleißelandschaft und speziell die Gegend um den Haselbacher See sowie die Haselbacher Teiche sind ein wertvolles Naherholungsgebiet. Diese Region befindet sich aktuell in einem Entwicklungsprozess, bei dem Naturschutz und erlebbare Natur miteinander in Einklang gebracht werden sollen. Besonders wünschenswert wäre es, dass die Pleiße in diesem Bereich schrittweise in einen naturbelasseneren Zustand versetzt wird und gleichzeitig für die Nutzung von Booten mit Muskelkraft geeignet gemacht wird. Durch diese naturnahe Entwicklung könnten zudem viele sonnige Plätze entlang der Pleiße geschaffen werden. Kulturräume sind besonders attraktiv, wenn sie gut miteinander verbunden sind. Das Rückgrat dafür ist die S-Bahn. Die Sehnen wären funktionierende Radwegeverbindungen. Genau diese fehlen noch an entscheidenden Stellen, um auch für die Einwohner selbst gut nutzbar zu sein.

Es ist jedoch wichtig, dass sowohl neue als auch alteingesessene Bürgerinnen und Bürger mehr übereinander, die vorhandenen und auch die verlorenen Orte wissen. Es wäre hilfreich, nicht nur Wegweiser verständlicher zu gestalten, sondern auch Geschichten über diese Orte zu sammeln und zu kommunizieren. Auch könnten Ideenspaziergänge dazu beitragen, tiefer in die verschiedenen Themen vor Ort einzutauchen kann. Besonders der neugierige Blick der Neubürgerinnen und -bürger wäre dabei sehr willkommen.

Weitere Anregungen zum Thema können per E-Mail an kg.pleisse-schnauder@evlks.de und steffen-dorer@hotmail.de gesendet werden. Den Fortschritt des Masterplans "Grüne Pleiße" sowie aktuelle Termine können unter www.gruenepleisse.de verfolgt werden.

Stand 04.10.2023